Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 4

Artikel: Insider-Wissen
Autor: Aescbach, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-601138

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heimliche Torheiten

Harald Eckert

Der fett gedruckte Hinweis «Geheimtipp», immer wieder in Trendartikeln und populären Sachbüchern zu finden, ist nur die «Offenbarung» der (un-)heimlichen Torheit des Verfassers.

•

Die allermeisten «Medienstars» sind so arg mit ihren «intimen Bekenntnissen» beschäftigt, dass sie niemals bemerken, dass sie kaum ein Innenleben haben – und schon gar keins, das irgend wen wirklich interessierte. Und das genau ist ihr einziges «intimes Geheimnis», welches sie folglich doch besser für sich behielten!

•

An den Aktienbörsen gab und gibt es so viele allwissende Insider, dass man sich gar nicht genug verwundern kann, wie da überhaupt schon jemand auch nur den kleinsten Verlust erlitten hat.

Der beste und «trendigste» Tipp für den Umgang mit Geheimnissen im beruflichen wie privaten Bereich findet man im vergessenen Sprichwort: «Was dein Feind nicht wissen soll, sag' auch deinem Freunde nicht!»

•

Manch einer macht an der Börse dadurch sein Glück, dass er, statt viel Geld für «Analysten» und «Insidertipps» zu zahlen, einfach sein eigenes «System» entwickelt. Etwa, indem er einzelne Kurse mit den Niederschlagsmengen bestimmter Orte abgleicht (vielleicht haben Aktien- und Ortsname den gleichen Anfangsbuchstaben), oder indem er Lotto-, Prim- und Kurszahlen kreuz und quer durch den Computer jagt; irgendwas spuckt der schon aus! Wenn es mit diesem System dann doch nicht zum ersehnten Geldregen reicht, dann ersinne man einen imposanten Namen und biete es den blindgläubigen Börsianern an: Ab da rollt dann garantiert der Rubel!

Sokrates soll gesagt haben «Ich weiss, dass ich nichts weiss!» Wie konnte er das wissen?

•

Dass man vieles gar nicht wissen will, erlebt man dann oft, wenn man wirklich etwas zu wissen bekommt ...!

•

Letztlich ist alles ein Geheimnis. Doch wer merkt das schon ...?

•

Insider, zu Deutsch «Innenseiter»: dieses raffgierig-bornierte Gegenstück zum Aussenseiter!

Insider-Wissen

In den Hotel-Luxus-Rängen
kommt es öfters zu Empfängen
von CEOs, Chefs, Protagonisten,
mit Sportlern, Künstlern, Journalisten.
Zwecks neuster Informationen
ist es hier wichtig, beizuwohnen.
Events mit den Wirtschafts-Giganten
enthalten clevre Informanten.

Da gilt es, das Insider-Wissen
durch Hände schütteln oder küssen
zu knacken und mit Wortbegehren
sich Gunst und den Besitz zu mehren.
Man gibt sich selbstsicher und cool,
die Fragen stellt man mit Kalkül.
Dienlich sind manchmal gar die Damen
für wichtige Gesprächsentnahmen.

Den Insider plagt kein Gewissen
wenn andere durch Verspätung büssen.
Er lässt sich früher informieren
und kann davon meist profitieren.
Kommt es infolge Fehl-Ergüssen
zu Peinlichkeiten, kalten Füssen,
kann er sich immer noch verpissen.

Paul Aeschbach

Liebes-Ersatz

Papa ist nie zu Hause,
Mama immer gestresst,
in der Schule bin ich Scheisse,
alle Kollegen sind blöd,
Fernsehen ist rückständig,
Radio ziemlich doof,
also bin ich ganz alleine,
sinnlos isoliert und unbeliebt.
Ich brauche Anerkennung,
einen Beweis meines Daseins:
ein paar irre Tricks,
ein paar schräge Infos,
ein paar heisse Tasten,
und schon ist der Virus im Net.
Benutzer schimpfen,
Firmen fluchen,
Programme sterben.
Alle lieben mich umgekehrt.
Welt verkehrt.
Ich geehrt.

Wolf Buchinger

Eine Insider-Laufbahn

Nach aussen machte er auf Klasse,
nach innen mit dem Wissen Kasse.
Äusserlich sehr jovial –
im Innern eher schon brutal.
Nahm man's genau, war der Insider
so eigentlich ein Aussenseiter.

Bis ihn zuletzt verpfiff ein Neider.

Nun sitzt er in der Zelle leider
und ist erst jetzt vollends Insider.

Werner Moor

Inside out

Sie üben die Kunst der
wundersamen Geldvermehrung

•

Insider spekulieren mit gezinktem Risiko.

•

Sie waschen kein Geld,
waschen sich vielmehr mit Geld.

•

Sie säen nicht, sie ernten nicht –
und die Börse ernähret sie doch.

Wolfgang Altendorf